

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 11 (1885)  
**Heft:** 4

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

♪ Über Geschäftsausfälle. ♪

- Frage: Was ist ein trodener Wechsel?  
Antw.: Ein Neujahrschein, wo nichts gekneipt wird.  
Frage: Was ist eine Bürgschaft?  
Antw.: Ein Ding, das bald beschlagnahmt und bald geleistet wird.  
Frage: Was ist eine moralische Person?  
Antw.: Der Herr Pfarrer und sie und da auch die Köchin.  
Frage: Was ist eine Kauktion?  
Antw.: Wenn ein Maurergesell meine Zigarrenstumpen „schilt“.  
Frage: Was ist ein leerer Schätzettel?  
Antw.: Ein refusirter schriftlicher Heiratsantrag.  
Frage: Was ist eine Steuerkommission?  
Antw.: Eine sehr höfliche Behörde, die einen Jeden „hochschägt“.

**Spizler:** Das Kreditwesen im Bezirk Zürich kann sich halt in Gottesnamen nicht heben, so lange die Hundesteuer nicht erhöht wird.  
**Witzler:** Ja, was haben die denn mit einander zu thun?  
**Spizler:** Ganz einfach. Wir wollen nur rechnen, von den rund genommen 100,000 Einwohnern gerathen doch immer 2500 in's Schwanken.  
**Witzler:** Nu, nu, das schon, aber nicht jeder der schwankt, fällt.  
**Spizler:** Ganz richtig, unter normalen Verhältnissen! Nun laufen aber präzise 2500 Hunde im Bezirk Zürich herum. Der Schwankende kommt also unabänderlich —  
**Witzler:** Auf den Hund! Au!

**Wirth:** Es soll also hür e sehr fruchtbares Jahr gäh mit herrlichem Sunneschi, der dem Wi so guet thuet.  
**Kellner:** Wenn der Sunneschi dem Wi würkli so guet thuet, so söttert Sie ihre Wi alle na a 's Sunn stelle.

**A.:** Lue, wie dert das chly Mandeli die längi Dame führt!  
**B.:** Ja, die mache z'same grab e Gattig, wie der **ä** im Alphabet.

**Vater:** So, jetzt will i na use „Wybermärit!“  
**Kareli:** Nei Vater, gangit nit, mir hei ja g'nug bergattig daheim.

♪ Aus der Vertheidigungsrede eines Milchfälschers. ♪

Herr Präsident, mein Herr! Nach der chemische Analyse enthalte natürliche Milch 87 Prozent Wasser. Wenn mir nun bi mir öppis über 90 Prozent g'sunde het, so ist das durchaus kei Fälschung, sondern nur en künstliche Vermehrung vom natürliche Hauptgehalt der Milch. Ich verlange also Entschädigung, daß mir mi unrechtmässiger Wys infommodirt.

♪ Briefkasten der Redaktion. ♪



**R. B. i. Z.** Wir unsreiseits geben diesem Herren keine Antwort mehr; besser hat für uns noch Niemand gearbeitet und wir hoffen, die andern kommen noch recht lange nicht zu dieser Einsicht. Betreffs der zweiten Affaire geben wir bis nächsten Winter zuzuwartern, bis dahin geht der Same dann noch weiter auf. — **G. R. i. S.** Ein ganz seines Däufelchen in der That; nur schade, daß das Rösslein sich dem allgemeinen Interesse entzieht. — **Spatz.** So ist's recht. Glauben Sie, das Wiederlei sei für uns nicht auch oft die Schwierigkeit? — **O. R.** Wiederholte haben wir den „Grütlorianer“ empfohlen und können das heute noch so gut wie damals. — **P. J. i. H.** In weiße Wolle steckt er gern, die schwarze, böse Seele! — **H. O.** Der Herr Feuer gab folgende Antwort: „Dassme die düstere Anarchistä so lang nib döpft, sind luuter Humanitätsrüstschä! Wenn die arme Tüüflä mülestib bi dere Chäälti mitem blutig Hals uff's Staffett uff stigä, so hointet sie ja ganz läädt dä Pfünzel überdo.“ — **Gwaagg.** Docant aqua quid eram ala mitte mare caeli, aber leider so schwer, daß wir es unsern Lefern nicht zur Auflösung vorlegen dürfen. Immerhin besten Dank und Gruß. — **S. i. R.** Der arme Geschlagene, welcher so sehr für die Regulierung des Arztkontos besorgt ist, hat schon vor 30 Jahren graue Haare gehabt. — **Fink.** Senden Sie uns gest. eine Aufstellung, unsern Zeit ist für Briefe sehr kurz bemessen. — **A. J. i. J.** Serb. Wir bitten um möglichst genaue Angabe der Adresse. — **H. S. i. Ldn.** Mit Dank empfangen. — **Frl. K. i. Ndwth.** Am besten per Postanweisung. — **J. i. Mail.** Wir hoffen mit Vergnügen, Sie in aller Thätigkeit wieder begrüßen zu dürfen. — ? i. ? In einer Kirchgemeinde des Kantons Zürich, mit dem Anfangsbuchstaben **V**uchs, haben einige Matadoren für eine Kirchenheizung große, „schwunzi“ Beiträge gezeichnet und dann, damit sie dieselben nicht zu zahlen brauchen, den Antrag an der Gemeinde zu Falle gebracht. „Dumm suuer sdo, aber raffiniert suuer ä.“ — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

**CHOCOLAT**  
  
**SUCHARD**  
NEUCHATEL (SUISSE)

**Hôtel SEEHOF** Zürich  
Gasthof III. Ranges.  
In bester Lage der Stadt  
Schiffslände.  
Neu restaurirt, freundliche Zimmer,  
gute Betten  
empfiehlt sich dem Tit. reisenden  
Publikum bestens.  
Reale Land- u. fremde Weine,  
feines Bier, gute Küche,  
freundliche, zuvorkommende Bedienung.  
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.  
Achtungsvoll (N. 25)  
Frau Wwe. **Frey-Halder.**

Kohlen, Coaks,  
Briquettes G. R.  
für jede Feuereinrichtung das  
geeignete Material, empfehlen  
in Original-Waggons franko  
Bahnstationen und ab Lager  
Zürich: (N. 10)  
Weber & Aldinger, Zürich.

**Flora-Theater.**  
Pfauen, Zeltweg, Zürich.  
Unter Direktion des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.



**BASEL**  
**HOTEL NATIONAL**  
gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25) **R. Meister-Hauser**, Besitzer.

**Baths - Bahnhofstrasse - Bagni**  
**Badanstalt = Werdmühle = Les Bains**  
Bahnhofstrasse — Rue de la Gare  
Erstes Etablissement in Zürich  
**Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder**  
Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

**Hautkrankheiten,**

Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesse, Nasenröhre, Leberflecke, Sommersprossen, Haarausfall, Schuppen, Knötchen, Kräte, Kopfgrind, trockene und ndssende Flechten, Hautjucken, Warzen, Kröpfe, Geschwüre, Frostbeulen etc. heilt brieflich, rasch und dauernd mit unschädlichen Mitteln (N. 14)

**Bremicker,**  
prakt. Arzt in Glarus.

Gros et Détail.

**Charles Weider**

Weggengasse (Bl. 25)

**ZURICH**

Comestibles fins. Conserves alimentaires, Légumes primeurs du Midi. Envoi du Prix-courant sur commande.

**Veltliner-Weine**  
fein und real  
Détail, korb-, kisten- und (M. 1) fassweise

**D. Huonder,**  
8 Schlüsselg. 8, Zürich.

**Isolirschicht.**  
Anerkannt schlechtester

Schall- und Wärmeleiter.  
Fabrizirt von (N. 26)  
**L. Pfenninger-Widmer,**  
Wipkingen bei Zürich.

## Alleiniges Dépôt

der unter der Kontrolle und nach Angabe des Herrn Prof. Dr. **Jäger** angefertigten Unterkleider, als:

### Normal-Hemden, Normal-Hemdosen, Normal-Unterbeinkleider.

Med. Dr. **Gustav Jäger** übernimmt die persönliche Garantie, dass das zu oben erwähnten Unterkleidern verwendete Material:

1. Durchaus **reine Schafwolle** von feinster, edelster Sorte und ohne jede pflanzliche Beimengung ist; 2. dass die als „**echt naturbraun**“ bezeichneten Stoffe diess wirklich sind, d. h. gefertigt aus Mischung von Wolle schwarzer und weißer Schafe, also **frei von künstlichem Farbstoff**, daher waschfest, schweissfest, von höchstem sanitären Effekte und desshalb in erster Linie zu empfehlen; 3. dass die „**künstlich gefärbten**“ Stoffe nur mit solchen Farben behandelt werden, welche völlig giftfrei und unschädlich sind. Somit entsprechen alle **Normal**-Fabrikate von **W. Benger Söhne** in **Stuttgart** Dr. **G. Jäger's** Farbstoffregime.

Jedes einzelne Stück ist mit der amtlich registrierten Schutzmarke versehen. (N. 26)

Im Kanton Zürich **ausschliesslich** mit dem Verkaufe dieses Artikels betraut ist nur der ergebenst Unterzeichnete:

**Bachmann-Scotti**  
unterm Zürcherhof, Zürich.

## KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung  
**Aussersihl-Zürich.**

(Bl. 25)  
Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.  
Médaillen: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.

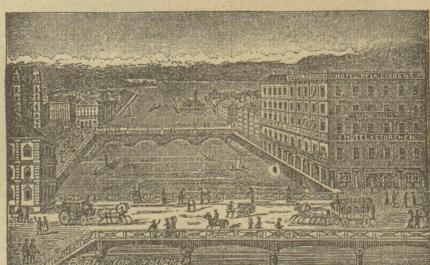


## Ad. Kreuzer's EINSTUBE

Zürich, „Linthescherhof“  
Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.  
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische  
und Landweine. (Bl. 25)  
— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —  
Gesellschaftszimmer mit Piano.

## Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Zentrum  
der Stadt. — Mit herrlicher Aus-  
sicht auf Stadt und See.



## H. GOLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.  
Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.  
Table d'hôte 12<sup>h</sup>. — Diners à prix fixe. — Restauration à la carte.  
Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)

Papier a. d. Papierfabrik Perlen.

## Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einstieghalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säale.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

**F. Michel**, Propriétaire.

(N. 25)

Wichtig für alle Kegelschieber, Skatspieler und Kegelbahnhörner.

## Die Deutsche Kegel- und Skat-Zeitung

Wochenschrift für sämtliche Interessen des deutschen

Kegel- und Skatspiels,

Verbands-Organ der Kegelvereine von Rhein und Ruhr,

kostet vierteljährlich 2 Mark und nimmt Vereinsnachrichten gratis auf. Ausserdem wird jeder Kegel- und Skatclub, der Abonnement ist, in den „Wegweiser“ gratis aufgenommen.

<b>Briefe über das Spiel.</b>	<b>Die Anlage von Kegel-Bahnen.</b>	<b>Südtiroler Korrespondenz.</b>	<b>Mein Freund Lehmann</b>
Essays von R. Udoft.			Eine Neujahrs-historie von W. Lynn.

sind hochinteressante Artikel, welche die neueste (14.) Nummer enthält. Ausserdem enthält jede Nr. ausser anderen Artikeln, Gedichten etc. Vereinsnachrichten, Humoristisches, Allerlei, Wegweiser, Spielecke und einen Anzeigenteil, welcher die verschiedenen Bezugsquellen anführt.

Abonnements nehmen sämtliche Buchhandlungen, Postanstalten, sowie die Expedition: Licht & Meyer in Leipzig entgegen und ist der Preis für ein Vierteljahr 2 Mark.

Insätze nehmen alle Annonsenbüreau, sowie die Expedition: Licht & Meyer in Leipzig an; die 4-gesparte Petitzeile (neun Silben) kostet 25 Pf. im Voraus.

## Chocolat Sprüngli ZÜRICH

(Bl. 25)

Prämirt an vielen Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für vorzügliche Qualität.

## Dennler's Eisenbitter

↔ Interlaken ↔

erfahrungsgemäss bestes Heilmittel gegen **Blutarmuth**, **Bleichsucht**, **Schwächezustände** etc. Bei **langsamer** **Reconvalescenz** und **Altersschwäche** ein vorzügliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Wird mit Erfolg auch bei beginnender **Diphtheritis** angewendet. Wo der Besuch von Winterkurorten unmöglich, leistet Dennler's Eisenbitter Genesenden und schwächeren Personen treffliche Dienste.

Von Aerzten vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Dépôts in allen Apotheken.

(N. 25)